

Musterbrief für die Aktion 100.000
(kopieren & weitergeben)

Zeig Dich!

einsenden oder per Fax an (069) 40 58 63-11

Rechtsanwältin Gabriele Rittig
Stichwort – „Zeig Dich!“
Herderstraße 2

60316 Frankfurt am Main

SELBSTBEZICHTIGUNG

Sehr geehrte Frau Rechtsanwältin,

hiermit beauftrage ich Sie, diese Selbstbezeichnung solange aufzubewahren, bis eine so große Anzahl von weiteren Selbstbezeichnungen bei Ihnen eingegangen ist (mindestens 100.000), daß eine Strafverfolgung unwahrscheinlich wird. In diesem Fall übergeben Sie diese Selbstbezeichnung den Justizbehörden, ansonsten bitte ich um die Vernichtung dieses Schreibens.

Ich zeige mich,
(Mehrfachnennungen möglich)

- weil ich früher Cannabis konsumiert habe
- weil ich gelegentlich Cannabis konsumiere
- weil ich aus medizinischen Gründen Cannabis konsumiere
- weil ich aus weltanschaulichen Gründen Cannabis konsumiere
- _____

Meine Anschrift ist:

Vorname

Nachname

Straße

PLZ, Ort

Geburtsdatum und –ort

Beruf (freiwillige Angabe)

Ort, Datum

Unterschrift

Allgemeines

Die Idee zur „Zeig Dich!“ Aktion wurde von dem Juristen und Dipl.päd. Werner Sack, ehemaliger Jugendrichter in Frankfurt am Main, geboren. Ein Interview von **Christiane Eisele** vom „Hanfblatt“ im November 1997 mit Richter Werner Sack erklärt das Prinzip und die Möglichkeiten der Aktion. Der Text des Interviews liegt mir vor, darf ich aber aus Copyright-Gründen nicht veröffentlichen. Den kompletten Text seiner denkwürdigen Rede 1997 vor der 5. CBK in Karlsruhe, in der er sich Richter Werner Sack für die Legalisierung von Cannabis einsetzt, habe ich im Internet leider nicht gefunden, liegt mir jedoch in Auszügen vor.

Macht bitte alle mit und sprecht auch eure Freunde an! **Mehr als 14.500 Menschen (Stand 15.06.2004)** haben sich bereits der Aktion angeschlossen und die Selbstbezeichnung an das Anwaltsbüro geschickt. Bei geschätzten 5,4 bis 7,2 Millionen gelegentlichen oder regelmäßigen Cannabiskonsumenten („Probierer“ noch nicht einmal mitgerechnet) müßte es doch möglich sein, 2% zu mobilisieren. Mir selbst war es bei meiner „Kifferehre“ ein Bedürfnis, meine Selbstbezeichnung abzuschicken. Nur Tote Fische schwimmen mit dem Strom und verstecken sich. Also „Zeig Dich!“

Ausfüllen der Selbstbezeichnung

Das Original im **grow! Magazin** hat nur die 5 ersten Punkte zum ankreuzen. Den Punkt 6 habe ich hinzugefügt, damit jeder

optional noch etwas hinzufügen kann. **Mindestens einer der ersten 5 Punkte muß jedoch angekreuzt werden**, da man dabei zugibt, bereits Cannabis konsumiert zu haben. Wir müssen nur möglichst schnell 100.000 Selbstbezeichnungen zusammenbekommen, um sie dann medienwirksam übergeben zu können und um endlich auch politisch etwas erreichen zu können.

Welches Risiko gehst Du ein?

Fast gar keines. **Diese Selbstbezeichnung ist keine Selbstanzeige**, das ist ein juristischer Unterschied! Es ist davon auszugehen, daß bei solchen Mengen der Einzelfall nicht verfolgt wird, egal in welcher Hinsicht. Wer ganz vorsichtig sein möchte, braucht nur den ersten Punkt „weil ich früher Cannabis konsumiert habe“ anzukreuzen. Dies ist die schwächste Form der Selbstbezeichnung, reicht für unsere Zwecke aber völlig aus. Der Konsum von Cannabis ist in Deutschland nicht verboten, nur der Besitz und das Handeltreiben. Bei Leuten, die früher einmal gekifft haben, wird es relativ schwierig sein, ihnen eine strafbare Handlung nachzuweisen. Nach fünf Jahren verjährt die Straftat zudem. Genauere Info findest Du auch im Internet unter <http://www.zeig-dich.de>.

Was kannst Du selber tun?

Mach mit! Gemeinsam sind wir stark! Und wenn nicht, verbreite diese Aktion, 20 Kopien reichen schon. So kommt endlich ein Schneeballeffekt ins Rollen. Natürlich kannst

Du auch beides machen, so wie ich. Bringe Cannabis ins Gespräch, wo immer es geht. Viele Menschen schmeißen immer noch Cannabis in den selben Topf wie Heroin. Aufklärung tut Not. Nur wenn die Menschen objektiv über Cannabis/Hanf/Marihuana aufgeklärt werden, kann auch der Staat nicht mehr anders als es zu legalisieren. Denke daran, „kein Tropfen fühlt sich für eine Überschwemmung verantwortlich“. Wer sich selbst für die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten von Hanf interessiert (Papier, Kleidung, Medizin, Schmierstoffe, Ernährung usw.), dem empfehle ich das Buch „Die Wiederentdeckung der Nutzpflanze HANF Cannabis Marihuana“ von Jack Herer/Mathias Bröckers/NOVA Institut, erschienen im Wilhelm Heyne Verlag, München, ISBN 3-453-11566-X für DM 24,90.

Internet Adresse zur Aktion

<http://www.zeig-dich.de>. Unterstützer sind ebenfalls das **grow! Magazin**, das **Bündnis Hanfparade e.V.**, der **Bundeshanf-schutz**, der Liedermacher und Rastafari **Hans Söllner** und das Liedermacherduo **Joint Venture** (leider ist „Kleinti“ am 05.06.2000 verstorben). Kopiervorlagen liegen im Internet bereit. Wer keine andere Möglichkeit hat, kann auch gerne Kopiervorlagen gegen Einsendung eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlages bei mir anfordern.

Valentin Batlle, Fasanenstraße 6,
65553 Limburg, eMail: batlle@T-Online.de